



Bregenz, 4. Februar 2010

Liebe Freunde des Lebensschutzes!

Ich möchte sie gerne an zwei Zeugnissen von unserer Arbeit am Gehsteig teilhaben lassen.

Eine junge Frau möchte ein Beratungsgespräch. Sie ist bereits Mama von zwei kleinen Mädchen und lebt von ihrem Mann getrennt. Sie ist nun in einer Beziehung und kennt den Mann erst seit 2 Monaten, ist aber schwanger. In ihrem Umfeld rät ihr jeder zur Abtreibung. Auch der Vater des Kindes, also ihr Freund, drängt sie zur Abtreibung mit der Begründung: „Er kenne einige Frauen, die das schon gemacht hätten.“

Sie selber möchte das Kind behalten, und setzt auch die Beziehung aufs Spiel.

Während der Schwangerschaft erkennt die junge Frau, dass sie sich neu orientieren möchte und muss. Durch Gespräche und Besuche von der Beraterin gewinnt sie neue Zuversicht und Vertrauen.

Nach einem Vortrag von „Plattform für das Leben“ geht sie gestärkt nach Hause und ist froh, die Entscheidung, das Kind behalten zu wollen, getroffen zu haben.

In der 28. Schwangerschaftswoche treten Schwierigkeiten auf, die sie zwingen sich zu schonen. Nach längerem Zögern nimmt sie das Sakrament der Versöhnung und den Muttersegen in Anspruch. Ihr Zustand verbessert sich deutlich.

Am 13. Jänner bringt sie einen gesunden Jungen zur Welt.

Angelika

Am Montag, 25.1.2010 stehen wir vor dem Haus in Bregenz, in welchem Abtreibungen durchgeführt werden.

Ein türkisches Ehepaar geht an uns vorbei, dem Eingang der Abtreibungspraxis entgegen, ohne mit uns reden zu wollen. Kurze Zeit später verlassen sie das Gebäude, vermutlich wegen zu langer Wartezeit. Bisher war es uns verwehrt, mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Doch wenig später kommen sie von einem Spaziergang zurück. Dieses Mal wollen wir mit ihnen reden. Er fällt uns jedoch ins Wort und sagt nur, dass sie jetzt hinauf

gehen, um die Dokumente zu holen. Sie werden das Kind nicht abtreiben lassen. Manuela, die mit mir zusammen dort steht und ich schauen uns verwundert an, ob seine gemachte Aussage wohl echt ist.

Wenige Minuten später kommen sie aus dem Gebäude heraus und nehmen sich Zeit, uns von ihrer Entscheidung zu berichten.

Er sagt, dass sie uns und das von Manuela getragene Plakat gesehen haben. Das habe genügt, damit sie sich fürs Kind entschieden haben. Wir boten ihnen jegliche Hilfe während der Schwangerschaft an und dass sie sich bei uns melden, wenn ihr Kind auf die Welt kommt, damit wir teilhaben können an ihrer Freude und ihnen ein Geschenk vom Verein Miriam überbringen können. Gerne nahm er unseren Folder mit, auf dem die Telefonnummer des Vereins steht. Nebenbei erwähnte er noch, dass sie schon 4 Kinder haben und ein Fünftes auch noch aufzuziehen geht.

Wir verabschiedeten uns mit einem kräftigen Händedruck und mit tiefer Freude im Herzen.

Christoph

Bei der Gebetsvigil, die heuer auf den Aschermittwoch fällt, wird das Aschenkreuz aufgelegt.

Für das Gebet im Anliegen des Lebensschutzes, das monatlich in der Kapuzinerkirche in Bregenz stattfindet, möchte ich Sie herzlich einladen.

Beginn: Herz-Jesu Freitag 18.00 Uhr
19.00 Uhr Hl. Messe
anschließend Aussetzung bis
Herz-Mariä Samstag 17.00 Uhr Abschlussandacht u.
eucharistischer Segen

Danke für Alles, was sie für den Lebensschutz beitragen!

Mit freundlichen Grüßen



Marlies Pal